

berühren die Zelle, 5 liegt $1\frac{1}{2}$ mm entfernt. Der Fleck im Zellende ist 3 mm lang. Am Rande des grünlich schimmernden Hinterflügel-feldes befinden sich in der Mitte zwischen der 2. und 3. Radialis drei kleine undeutliche gelbliche Fleckchen. Auch die Unterseite ist heller als beim ♂. Die Hinterflügel haben eine braune Grundfarbe, die Vorderflügel an der Spitze eine graubraune, im übrigen eine schwarzbraune, die letztere zeigt einen sehr schwachen grünlichen Schimmer. Die Vorderflügel haben unten die drei üblichen gelben geteilten pfeilförmigen Fleckchen. Der vordere derselben ist fein streifenförmig bis zur Zelle verlängert, und in der Zelle liegt vor dem Hinterrande ein weiterer feiner ca. 1 cm langer, vorne bis nahe an die dritte Radialis reichender gelber Streif. Fransen und Körperzeichnung wie gewöhnlich.

An der pazifischen Küste fing ich drei frische ♂♂, bei denen die drei letzten Flecke und die hintere Hälfte des zweiten gelblichbraun statt gelb sind.

Nach JORDAN (in Seitz) liegt auch bei ♂ und ♀ der beiden mittelamerikanischen *laodamas*-Formen *procas* (West-Mexiko) und *rhypidius* (Kostarika) das Hinterflügel-feld der Zelle an, resp. dringt mehr oder weniger weit hinein (*rhypidius*), bei der var. *copanae* (Ost-Mexiko, Honduras) dagegen liegt es von der Zelle getrennt. Die Abbildung von *laodamas* im SEITZschen Werke bezieht sich also wohl auf die Form *copanae*, wenn nicht etwa auf eine *belus*-Form. *Belus* wurde von mir in Kolumbien sowohl ostandin (östlich der Ostkordillen) wie im Magdalena- und Kaukatala und an der pazifischen Küste angetroffen, überall jedoch viel seltener als *laodamas*. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Tapinostola musculosa L. An die Leser dieser Zeitschrift richte ich die dringende Bitte, mir jeden Fundort dieser Eule mittels direkter Karte anzugeben und gleichzeitig zu bemerken, wann der Falter beobachtet wird, wie häufig derselbe in den verschiedenen Jahren aufgetreten ist und welche Futterpflanze festgestellt wurde. Vor dem Kriege hatte ich schon einmal die Anfrage gestellt, aber im Interesse unserer Landwirtschaft möchte ich diese Frage wiederholen.

Stromberg-Hunsr.

F. Kilian.

Die 9. Versammlung sächsischer Entomologen fand im vorigen Jahre in Dresden am 25. September statt und war von 147 Teilnehmern, die zum Teil auch von außerhalb Sachsens herbeikamen, besucht. Sie tagte im Zoologischen Garten, wo ihr ein schöner, an diesem Tag mit Insektendarstellungen von Herrn Tiermaler W. SCHRÖTER, geschmückter Saal zur Verfügung stand. Eröffnet wurde die Versammlung um $\frac{1}{4}$ 11 Uhr durch den Vorsitzenden des Entomolog. Vereins „Iris“ Prof. Dr. HELLER durch eine Begrüßungsansprache, in der er u. a. auch der Verdienste des jüngst verstorbenen Ameisenforschers H. VIEHMEYER gedachte. Die Vormittagsstunden wurden dann zum Besuche des Museums für Tierkunde, wo eine besondere Insektenausstellung veranstaltet war, sowie zu dem des Schulmuseums, wo Herr Lehrer KARL HÄNEL eine Sammlung sächsischer Käfer zusammengestellt hatte, sowie zum Austausch von Sammel- und Zuchtergebnissen benutzt. Nachmittags 3 Uhr hielten Herr Oberlehrer HILLER, Roßwein, Herr Amtstierarzt E. MÖBIUS (Dresden) und Herr Dr. med. H. WALTHER die angekdigten Vorträge, ersterer über die schwierige Zucht von *Scelophera ab. lobulina*, der zweite über die Vorarbeiten zu einem Nachtrage zum Verzeichnis der sächsischen Schmetterlinge, letzterer über biologisches Sammeln, worunter er zielbewusstes Sammeln und Züchten, in Rücksicht auf die Vererbungslehre, verstanden wissen will. In seinen Ausführungen gab er einen, durch Führung von eigenen Zuchtergebnissen erläuterten Einblick

in die Gesetzmäßigkeit der Vererbung und Anregung, sich mit der mühsamen Züchtungsarbeit zielbewußt und in größerem Maßstabe zu beschäftigen. Nachdem noch Herr LEIBERG (Oederau) über ein ihm rätselhaftes Zuchtergebnis, von *Ennomos alniaria* berichtete und der Beschluß gefaßt wurde, die nächste Zusammenkunft in Meifen a. E. abzuhalten, erfolgte nach $\frac{1}{2}$ 5 Uhr der Schluß der allgemein befriedigenden Versammlung. X.

Literarische Neuerscheinungen.

Handbuch für den praktischen Entomologen. Allgemeine Biologie nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere, sowie zur experimentellen Entomologie, besonders auf Grund der im Insektenaus des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt a. M. gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Unter Mitwirkung bedeutender Entomologen bearbeitet von GUSTAV LEDERER. 1. Abteilung Lepidoptera, B. Spezieller Teil, II. Band: Tagfalter. Frankfurt a. M., 1921.

Jeder Sammler weiß, daß sich nicht alle Falter leicht und einfach züchten lassen wie eine *Celerio euphorbiae* oder eine *Phal. bucephala*, oder *A. caja*. Während von diesen Arten fast jede Raupe, bei der nicht große Vernachlässigung stattfindet, ihren guten Falter ergibt, kann man sich mit *Pros. proserpinus*, *Lemonia dumi*, *Dasych. selenitica* usw. Jahre lang abquälen, um befriedigende Zuchtergebnisse buchen zu können. Was ist schon über das Durchwintern von *Macroth. rubi* geschrieben worden! Oft wurden bei dem gleichen Tier die gerade entgegengesetzten Regeln empfohlen! und oft ist es nur ein einfacher Kunstgriff, der den Erfolg garantiert. So z. B. erhält man die einheimischen Saturniden (besond. *pyri*) meist schon im ersten Frühling nach der Verpuppung, wenn die Puppen Frost und Schneebedeckung, vor allem kalte Winterregen bekommen, andernfalls kommen sie verzettelt, verkrüppelt, überliegen oder wollen sich nicht paaren usw.

Da ist es ganz begreiflich, wie sich bei jahrzehntelanger Züchtertätigkeit, die zugleich Beruf und Erwerb ist, die Erfahrungen sammeln müssen, die der Sammler, der meist nur spärliche Freistunden hat, nur ganz vereinzelt und gegen ein bedauerliches Lehrgeld, das er an Mißerfolgen zahlt, machen kann. Solche Berufszüchter gibt es — insoweit die Zucht nicht einseitig (als Seidenzucht) betrieben wird — nur ganz wenige. Was aber diese leisten können, hat uns zum Beispiel Prof. STANFUSS gezeigt. Aber nur, wenn diese Berufszüchter auch die Fähigkeit haben, wissenschaftlich einwandfrei zu arbeiten und das Beobachtete auch von sich zu geben und wenn sie ferner Uneigennützigkeit genug besitzen, es zum Gemeingut aller Sammler und Züchter zu machen, kann ein Buch entstehen, wie das „Handbuch für den praktischen Entomologen“ das eine Fundgrube für jeden Biologen ist und von entomologischen Standpunkte aus direkt bildend genannt werden muß.

Der heute vorliegende Band ist der erste des speziellen Teiles, der in einer bis jetzt noch nicht gekannten Ausführlichkeit alles bringt, was für den Schmetterlingszüchter von Wichtigkeit ist. Von jeder Tagfalterart wird beschrieben: Kopula und Verhalten der Falter dabei, Eiablage, -zahl und Liegezeit, Raupe (Wachstum, Lebensgewohnheiten, Zuchtbehälter, Ueberwinterung), Futterpflanzen und Ersatzfutter, Verhalten der verpuppungsreifen Raupe und schließlich Puppe. Welche Summe von biologischen Erfahrungen bei einer derartigen genauen Behandlung jeder Falterart in dem Werke enthalten ist, kann jeder ermesen, der sich mit der Zucht unserer Falter beschäftigt hat.

Das Werk soll ein Handbuch sein, der Stil ist daher in der Hauptsache knapp und kurz. Eine Ausnahme machen die jeder Familie vorangestellten allgemein-biologischen Ausführungen, in denen auch die ostpaläarktischen und exotischen Gattungen berücksichtigt werden. Diese Abschnitte stützen sich zu einem großen Teil auf hochinteressante Mitteilungen des Herrn Prof. Dr. SEITZ, Darmstadt, und sind in einem sehr eleganten Stil geschrieben.

Das „Handbuch“ ergänzt somit in vortrefflicher Weise alle seither bekannten entomologischen Werke und es kann jedem Forscher und Sammler mit gutem Gewissen zur Anschaffung empfohlen werden. Es wird niemanden gereuen und wir hoffen, daß auch die übrigen Bände mit gleicher Güte des Inhalts bald erscheinen mögen. P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kilian Franz, X.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 8](#)